

Formulierung von Lernergebnissen und Kompetenzzielen

Prof. Dr. Axel Benning

HRK-Nexus Tagung Cottbus-Senftenberg, 10.September 2015



HRK Hochschulrektorenkonferenz
Projekt **nexus**
Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern



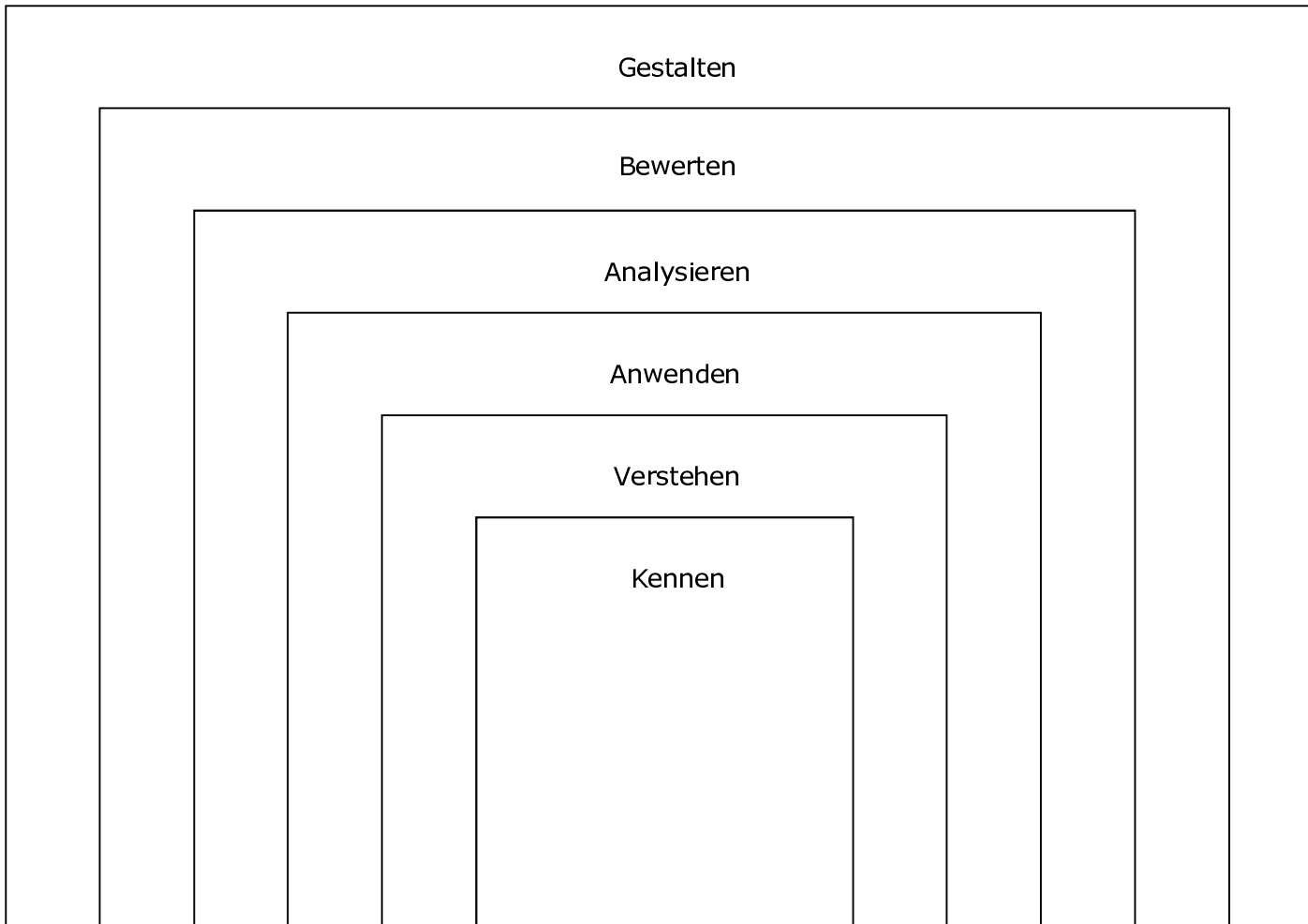
FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Lernzielbeschreibungen

- Beispiele für verschiedene Wissenstiefen in der Modulbeschreibung
 - Kennen: Erkennen, identifizieren, wieder aufrufen, reproduzieren, abrufen
 - Verstehen: Interpretieren, klären, darstellen, übersetzen, erläutern
 - Anwenden: Ausführen, benutzen, implementieren, durchführen, übertragen, lösen
 - Analysieren: Differenzieren, kennzeichnen, charakterisieren, auswählen, strukturieren
 - Bewerten: Überprüfen, abstimmen, ermitteln, überwachen, testen, evaluieren
 - Gestalten: Generieren, kreieren, zusammenstellen, zusammenführen, konstruieren



Taxonomiestufen nach Anderson/Krathwohl



Pauschale Anrechnung – Übung zur Lernzielformulierung

(Negativ-)Beispiele für unterschiedliche Ansätze:

Modul Recht:

„Aufbau von Gesetzen und Gesetzssystematik“

Modul VWL:

„Analytisches Verständnis von Wettbewerbsprozessen“

Modul Finanzierung:

„Soll die Finanzkraft eines Unternehmens einschätzen können.“



Lernzielformulierung

- Lernziele sind die sprachlich artikulierten Vorstellungen einer durch eine Lehrveranstaltung zu bewirkenden gewünschten Verhaltensdisposition eines Lernenden.
- Lernziele werden mit der Angabe eines Lerninhalts beschrieben. Nach Möglichkeit sollte auch verdeutlicht werden, auf welchem Weg die Lernziele erreicht werden.
- Zur Formulierung empfiehlt es sich, ein Schlüsselwort (Verb) heranzuziehen, das beschreibt, was der Lernende mit dem jeweiligen Inhalt aktiv kann. Zudem geht aus dem gewählten Schlüsselwort die „Wissenstiefe“, die sogenannte Taxonomiestufe, hervor.



Lernzielformulierung

- Zur Zielformulierung sollten des Weiteren die für die Lerneinheit aufzuweisenden Vorkenntnisse und Fähigkeiten des Lernenden sowie die notwendigen Kenntnisse des Lernenden zum erfolgreichen Absolvieren der Lerneinheit mit bedacht werden.
- Die Einteilung nach Anderson/Krathwohl umfasst die Kategorien **Kennen, Verstehen, Anwenden, Analysieren, Bewerten** und **Gestalten**. Die nächst höhere Kategorie schließt die Befähigung der jeweils darunter liegenden Kategorie ein.



Lernzielformulierung

- Gestalten: Elemente zusammenschließen, um ein schlüssiges und funktionelles Ganzes zu formen; Elemente zu einem neuen Modell oder zu einer neuen Struktur zusammenführen
- Bewerten: Beurteilungen aufgrund von Kriterien und Standards treffen
- Analysieren: Material in seine wesentlichen Bestandteile gliedern und festlegen, wie diese sich aufeinander und zu einer umfassenden Struktur beziehen
- Anwenden: Verfahren in bestimmten Situationen durchführen bzw. nutzen
- Verstehen: Bedeutung/Relevanz von Wissen erkennen und aus gesprochener, geschriebener und graphischer Sprache (re)konstruieren
- Kennen: Relevantes Wissen aus dem Langzeitgedächtnis abrufen



Lernzielformulierung

- Für die Kategorisierung von Lernzielen ist es hilfreich zu fragen, was von einem Studierenden in einer Modulprüfung erwartet wird.
- Die nachfolgenden Fragen können als Anhaltspunkt genutzt werden, um eine entsprechende Taxonomiestufe zu bestimmen.
 - Müssen nur rein auswendig gelernte Fakten zur Lösung der Prüfungsaufgabe wiedergegeben werden?
falls ja ⇒ KENNEN
 - Muss Wissen mit eigenen Worten wiedergegeben und erläutert werden?
falls ja ⇒ VERSTEHEN



Lernzielformulierung

- Muss Wissen zur Lösung vorgegebener Aufgabenstellungen verwendet werden?

falls ja ⇒ ANWENDEN

- Wird von den Studierenden eine Untersuchung des Sachverhalts nach vorgegebenen Kriterien erwartet?

falls ja ⇒ ANALYSE

- Wird von den Studierenden die Bewertung abgeleiteter oder vorgegebener Tatbestände verlangt?

falls ja ⇒ BEWERTEN

- Ist es möglich, mehr als eine (kreative/neuartige) Lösung für die Aufgabenstellung zu finden?

falls ja ⇒ GESTALTEN



Lernzielformulierung

- Beispiele:
 - Die Lernenden sind in der Lage, juristische Arbeitstechniken auf unbekannte Fälle anzuwenden. (ANWENDEN)
 - Die Lernenden sind in der Lage, die Auswirkungen von Willensmängeln auf Rechtsgeschäfte zu beurteilen. (BEWERTEN)
 - Die Lernenden sind in der Lage, den Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre darzulegen. (KENNEN)



Übung zur Lernzielformulierung – Aufgaben

1. Formulieren Sie den Lerninhalt „Verwendung allgemeiner Geschäftsbedingungen“ auf den sechs Taxonomiestufen nach Anderson/Krathwohl.
2. Bilden Sie „d.h.-Sätze“, in denen Sie mit eigenen Worten den Hintergrund des Lernziels erläutern.



Übung zur Lernzielformulierung – Lösung

- **Kennen:**

Die Studierenden sind in der Lage, die Verwendung von AGB zu erkennen.

D.h.: Die Studierenden müssen lediglich die gesetzlichen Grundlagen benennen.

- **Verstehen:**

Die Studierenden sind in der Lage, die Verwendung von AGB zu beschreiben.

D.h.: Die Studierenden können die Anwendbarkeitsvoraussetzungen beschreiben.



Übung zur Lernzielformulierung – Lösung

- Anwenden:

Die Studierenden sind in der Lage, AGB zu verwenden.

D.h.: Die Studierenden können die Anwendbarkeitsvoraussetzungen für einen konkreten Fall nutzen.

- Analysieren:

Die Studierenden sind in der Lage, die Verwendung von AGB zu überprüfen.

D.h.: Die Studierenden können für sie bereits bekannte Sachverhalte auf andere Klauseln anwenden.



Übung zur Lernzielformulierung – Lösung

- Bewerten:

Die Studierenden sind in der Lage, die Verwendung von AGB zu beurteilen.

D.h.: Die Studierenden sind in der Lage, die Wirksamkeit einzelner auch für sie bisher unbekannter Klauseln zu beurteilen.

- Gestalten:

Die Studierenden sind in der Lage, die Verwendung von AGB zu konstruieren.

D.h.: Die Studierenden können AGB selbst entwerfen.

